

[4202.] Die Herold & Wahlstab'sche Buchhandlg. in Lüneburg sucht gut erhalten: 2 Steck, recueil, broch. od. gebd. (fehlt beim Verleger.)

[4203.] Wolfgang Gerhard in Leipzig sucht antiquarisch:
1 Auctores Antiq. Musicae 7 ed. Meibomius.
2 vol. 4. Amsterd.

[4204.] W. Gerß in Goldberg sucht u. bittet um Offerten:
1 Heller's Geschichte der Holzschneidekunst, vollständig mit den Holzschnitten u. gut erhalten. Bamberg 1823.

[4205.] Die E. Schweizerbart'sche Verlags-handlg. in Stuttgart sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Neues Jahrbuch f. Mineralogie von Leonhard u. Bronn. Jahrg. 1833. 1834. 1837.

[4206.] Die v. Mohden'sche Buchhandlg. in Lübeck sucht unter vorheriger Preisangabe billig:
1 Schiller's Werke. L.-A. cplt. (antiquarisch).
1 Ausland f. 1852. (Cotta), wenn auch gebraucht.

[4207.] Adolph Enslin in Berlin sucht billig:
1 Ramler, lyrische Blumenlese. 3 Bde.

[4208.] Die Fincke'sche Buchhandlung (G. F. Schmidt) in Hildesheim sucht u. bittet um Offerten:
1 Ritter, Erdkunde. 1. Bd. apart.
1 Schubert, Reise nach Jerusalem.
1 Wolfram von Eschenbach's Werke hrsg. v. Lachmann.
1 Hoffmann, deutscher Jugendfreund. 1848. u. 1850. (gut erhalten.)
1 Holzschuher, Theorie u. Casuistik d. gem. Civilrechts. cplt.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4209.] Offene Stelle.
Stuttgart. Eine hiesige Buchhandlung sucht einen soliden, fleißigen, erfahrenen und zuverlässigen, namentlich im Sortiment routinirten Gehilfen, und wird vorzugsweise auf einen solchen Rücksicht nehmen, der mit Selbstständigkeit zu arbeiten im Stande, und — gegenwärtige Zufriedenheit vorausgesetzt — kein Freund bald, muß aber wenigstens im Verlaufe der nächsten 3 Monate stattfinden. Lusttragende wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse an die Herren **Chner** und **Seubert** hier wenden.

[4210.] Stelle-Gesuch.
Ein junger militärfreier Mann, welcher seit 6 1/4 Jahren im Buchhandel thätig, mit allen Arbeiten desselben vertraut, der französischen Sprache mächtig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. Juni d. Jahres unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am

liebsten in einer Buchhandlung Süddeutschlands. Gesl. Offerten unter Chiffre F. B. beliebe man an Herrn **B. Hermann** in Leipzig zu adressiren, welcher auch die Güte haben, wird nähere Auskunft zu ertheilen.

[4211.] Stelle-Gesuch.

Ein augenblicklich in Leipzig anwesender junger Mann, der die Buchdruckerei erlernt hat, beabsichtigt sich auch dem Buchhandel zu widmen und sucht behufs dessen eine Stelle in einem Sortiments-Geschäft.

Hierauf reflectirende Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn **L. A. Ritter** in Leipzig, wo selbst auch das Nähere zu erfahren ist, abzugeben.

Bermischte Anzeigen.

[4212.] Von allen in Lieferungen erscheinenden, sowie populär gehaltenen Werken u. Zeitschriften, erbitte ich mir 1000 Gr. Anzeigen mit meiner Firma versehen, zum Gratisbelegen in die hier erscheinende „Mittelrheinische Zeitung.“
Wiesbaden, im April 1853.

Heinrich Ritter.

[4213.] Gust. Bug in Hagen erbittet sich von allen neuen Erscheinungen

der technischen Literatur

(besonders Maschinen- und Eisenbahnkunde, Eisen- und Stahlfabrikation) zwei Exemplare gleich nach Erscheinen unverlangt. Gediegene derartige Werke finden sichern Absatz.

[4214.] Herr **J. Jackowik** will die Güte haben, zur Messe meine Geschäfte auf der Buchhändlerbörse zu besorgen, dessen Quittungen ich hiermit für gültig erkläre.
Ernst Geuther in Leipzig.

[4215.] Saldo-Ueberträge, welche mir willkürlich, ohne vorherige Anfrage, von Handlungen gestellt werden, deren Absatz die Summe von 30 fl nicht erreicht, erkläre ich auf das Bestimmteste nicht anzuerkennen!

Ich schließe stillschweigend Ende Juni dieses Jahres alle Conti's der Handlungen, welche bis dahin nicht rein saldir haben; da ich es vorziehe, künftig mit wenigen, aber pünktlichen und soliden Firmen zu arbeiten.

Leipzig, den 20. Apr. 1853.

Hermann Costenoble.

[4216.] Seit dem 12. Januar, jezt ein volles Vierteljahr, liege ich an einer Brustentzündung darnieder, und bin erst jezt so weit in der Besserung, daß ich täglich nur eine kurze Zeit außer dem Bette sein kann.

Unter diesen Umständen ist es mir unmöglich gewesen, die Messarbeiten zu beschaffen, und ich muß meine Herren Kollegen zum ersten Male um Nachsicht bitten.

Im Monat Juni aber werde ich Remittenden, Abrechnungen und vollen Saldo ein-senden.

Flensburg, den 12. April 1853.

ganz ergebenst
J. C. Korte-Jessen.

[4217.] Den Incasso der für die Büschler'sche Verlagsbuchhandlung noch ausstehenden Saldis haben wir dem Herrn **N. L. Friderichs** dahier übertragen; wir zeigen dies den betreffenden Handlungen hierdurch an, mit dem Ersuchen, den uns gut kommenden Saldo baldigst an Herrn **Friderichs** zu zahlen.
Elberfeld, 15. April 1853.

Die Büschler'schen Erben.

[4218.] Saldo-Ueberträge

können wir in diesjähriger D.-M. nur denjenigen Handlungen, nach vorgängiger Uebereinkunft, gestatten, deren Jahres-Ergebniß über 50 fl ist. Alle Beträge unter 50 fl wolle man uns gefl. ohne Uebertrag zahlen.

Stuttgart, D.-M. 1853.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

[4219.] So eben erschien u. wurde allgemein veräandt:

Sechster Katalog meines Antiquarischen Lagers, 126 Seiten in 8.

Inhalt: Geschichte, Slavische Literatur, Atlanten u. Karten, Biographien, Geographie u. Reisebeschreibungen, Politik, Staatswissenschaft und Jurisprudenz, Militairwissenschaft, Curiosa.

Bei der großen Reichhaltigkeit und den niedrigen Preisen dürfte eine thätige Verwendung für dieses Verzeichniß besonders lohnend sein u. bitte ich deshalb etwaigen Mehrbedarf an Katalogen baldigst angeben zu wollen.

Ich gewähre 10% Rabatt und liefere die Bücher franco Leipzig oder Berlin. Bei Bestellungen in Höhe von 50 fl gebe ich einen Extra-Rabatt von 5, bei 100 fl von 10%.

Breslau, im April 1853.

A. Goschorsky'sche Buchhandlung
(L. F. Maske.)

[4220.] Wie in der Oster-Messe 1852, sehe ich mich auch dieses Mal zu der Mittheilung veranlaßt, daß ich den Continuanten des

Illustrirten Dorfbarbiere

und der

Gartenlaube

ein theilweises Uebertragen der Saldis für diese Zeitschriften zur Oster-Messe nicht gestatten kann, sondern Zahlung der vollen Saldis beanspruchen muß. Von den Saldis für die übrigen Artikel meines Verlags gestatte ich gern das Uebertragen des üblichen Drittels auf Mich.-Messe.

Leipzig, 18. April 1853.

Ernst Keil.

[4221.] **B** Gesl. zu beachten. **B**

Ein von Leipzig am 12. April an uns abgegangener Brief mit eingelaufenen Verlangzetteln ist, wie sich ergibt, bei der Post oder sonst wo zu Verluste gegangen. Wir müssen daher diejenigen respect. Handlungen, welche beiläufig vom 4. bis 12. April Bestellungen an uns abrichteten, höflichst ersuchen, dieselben gef. sofort zu wiederholen und die verzögerte Expedition aus genanntem Grunde zu entschuldigen.

Bamberg, 16. April 1853.

Buchner'sche Buchh.